

BLITZGEDANKEN

Ich bin ein grosser Fan der Sendung «Tagesgespräch», die jeden Werktag um 13.00 Uhr auf Radio SRF 1 ausgestrahlt wird. Die Interviewerinnen und Interviewer sind jeweils sehr gut vorbereitet und vermögen ihren Gästen Antworten und Aussagen zu entlocken, die manchmal überraschen und stets Hintergrundwissen vermitteln, das darüber hinausgeht, was man sonst so in den täglichen Nachrichten über ein Thema erfährt.

Und dann kam die Sendung mit dem Trainer der Fussballnationalmannschaft. Ich war gespannt darauf, was die Moderatorin wohl aus Herrn Yakin herauskitzeln würde. Und dann war die halbe Stunde rum – und nichts. Jedes Mal, wenn Frau Hulliger versuchte, etwas tiefer zu bohren, kamen Antworten daher, die so geschliffen und abgewetzt waren, als ob sie bereits seit hundert Jahren auf dem Markt wären. Der Gehalt an News ging gegen unter Null. Der Natitrainer umschiffte alle Untiefen, als wären ihm die Antworten auf die heiklen Fragen drillmässig in den Kopf gehämmert worden.

Eigentlich hätte der Verlauf des Interviews mich nicht überraschen dürfen. Es ist ja allseits bekannt, dass man im milliardenschweren Fussballgeschäft keine Aussagen machen darf, die nicht schon gemacht wurden. Ein kleiner Fehler am Mikrofon hat die fataleren Auswirkungen als ein verschossener Elfer im WM-Final.

» «DER GEHALT AN NEWS GING GEGEN UNTER NULL.»

Das viele Geld macht den Fussball zu einer klinisch toten Veranstaltung, wo es nur noch darum geht, Geld zu noch mehr Geld zu machen. Am Ende wird sich diese Industrie selbst zerstören, weil Emotionen und die Freude an der Sache aus dem Geschäft hinausgesaugt werden. Am Ende haben wir dann eine leere Hülle ohne Inhalt, was gleichbedeutend mit dem Untergang dieses Sports in der heutigen Form ist.

In der Schweiz ist der Trend des Aufmerksamkeitsverlusts bereits spürbar. Früher bekamen wir im Geschäft von vielen unserer Lieferanten bereits einen Monat vor einer EM oder WM Spielpläne, Goodies, Rabattangebote und vieles mehr um die Ohren gehauen. In diesem Jahr hat sich noch kein einziger Lieferant dahingehend bemerkbar gemacht. Die EM interessiert nicht mehr.

Es braucht, wie es Oliver Kahn so schön zum Ausdruck brachte, «Eier, wir brauchen Eier!». Und sollte meine Prognose zutreffen und Österreich tatsächlich Europameister werden, kann man getrost davon ausgehen, dass Fussball bald nur noch eine Randsportart sein wird.

Guido Dastorfällt